

V.

Eine Fahrt auf dem Mississippi.

(Nach Wayne Reib.)

---

1.

Wie die meisten Jünglinge, die eben von der Universität gekommen sind, war ich zu Hause nicht mehr glücklich; das Verlangen nach Reisen erfüllte mich und ich sehnte mich mit jener Welt Bekanntschaft zu machen, die ich bis jetzt nur aus den Büchern kennen gelernt hatte.

Mein Verlangen sollte bald erfüllt werden; ein Ehrenhandel, der einen blutigen Ausgang nahm, zwang mich zu eiliger Flucht, und so sah ich denn ohne Seufzer die Hügel meiner Vaterstadt hinter den düsteren Wogen versinken. Eine glückliche Fahrt brachte mich über den atlantischen Ocean und vier Wochen nach der Abreise aus meiner Heimath wanderte ich gemächlich durch die Straßen von New-Orleans.

Während der sechs Monate, die ich in der Stadt verlebte, hatte ich eine größere Weltkenntniß erlangt, als jemals zuvor in sechs Jahren meines Lebens; aber ich hatte meine Erfahrungen ein wenig